	Binzen	2 Li
	Eichhöfe	2 SEi
	Hochstraße / Weitengasse	2 Li
<u>Fürstenberg</u>	Schächerkapelle	2 Li
<u>Nachbesserung von Bäumen und Sträuchern</u>		
<u>Hüfingen</u>		2 MB
<u>Sumpfohren</u>		2 MB
		1 EEs
<u>Hausen vor Wald</u>	Schule	12 Stück (Holunder, Faulbaum, Tr. Kir Pfaffh. Harriegel)

Schneiden von Gehölzen auf der Fläche (Bauhof / Forst)

<u>Hüfingen</u>	Gewann	Sieren Ruckhalde / Rettich Baumreihe zur Luttlinger Brücke Eichhöfe Erdwall B 31 / Knabenheim
<u>Fürstenberg</u>		Feldweg nach Neudingen
<u>Hausen vor Wald</u>		Pfaffenhölzle Weg zur Erddeponie

Schneiden von Gehölzen mit der Maschine

<u>Hüfingen</u>	Gewann	Schosen Armenhölzle Schafschachen Kirchhalde Hammeltal Untereschenweg + Seitenwege
<u>Hausen vor Wald</u>		Im Störchle
<u>Mundelfingen</u>		Scheffheubuck Schelmengraben Zur Viehweide
<u>Fürstenberg</u>		Zufahrt Schächer Zufahrt Fürstenberg

3 Obstbaumanlagen

3a) Obstbaumpflanzung

Keine Neuanlagen vorgesehen.

3b) Obstbaumpflanzung Nachbesserung

<u>Hüfingen</u>	1 Stück
-----------------	---------

<u>Sumpfohren</u>	1 Stück
<u>Behla</u>	1 Stück
<u>Hausen vor Wald</u>	3 Stück
<u>Mundelfingen</u>	<u>2 Stück</u>
Gesamt	8 Stück

3c) Obstbaumpflege durch städtischen Bauhof

<u>Hüfingen</u>	Schosen	5 Stück
	Kirchhalde	9 Stück
	Loretto	20 Stück
<u>Hausen vor Wald</u>	Schule	3 Stück
<u>Mundelfingen</u>	Hartgärtle	5 Stück

3d) Obstbaumpflege durch Fachfirma

<u>Hüfingen</u>	Frank / Obstgarten	41 Stück alt	
	Feldweg B 31	21 Stück	- Erziehungsschnitt
	B 27	23 Stück	- Erziehungsschnitt
<u>Sumpfohren</u>	Wasserhochbehälter	23 Stück	- Erziehungsschnitt

3e) Pflege von Obstbaumflächen (mulchen)

<u>Hüfingen</u>	Rettich
	Schosen / Kirchhalde
	Feldweg B 31 und B 27
	Loretto
<u>Sumpfohren</u>	Wildholz Ortseingang
<u>Fürstenberg</u>	Neudingerstraße Erdeponie
<u>Hausen vor Wald</u>	Postweg Waldtrauf
<u>Mundelfingen</u>	Randen (Fläche wurde beweidet mit gutem Erfolg) alter Sportplatz

3f) Schnittkurse

Corona hat diesem Vorhaben wieder einen Strich durch die Rechnung gemacht.

3g) Abgabe an Dritte

Aufgrund der Klimaveränderungen sind wir dazu übergegangen, einen Großteil der Anpflanzungen auf den Herbst zu verlegen. Da im Herbst / Winter mit mehr Niederschlag zu rechnen ist, wäre das Anwachsen der Pflanzen besser.

66 Pflanzen wurden abgegeben: Apfel essbar, mostbar
 Birne essbar, mostbar
 Kirsche süß/sauer
 Zwetschge früh/spät
 Mirabelle

4) Gewässerentwicklungen

4a) Marbengraben

Alle Maßnahmen sind abgeschlossen, ich hoffe das die Abrechnung noch 2021 ans LRA geht, denn erst dann können die zurechenbare Ökopunkte für das „Ziegeleschle“ und „Loretto“ zugeteilt werden.

Die Höhe der Ökopunkte errechnet sich aus 15 % Eigenanteil von Marbengraben und Größtenteils aus der Deponiefläche von 1,9438 ha. Hier ergeben sich ca. 375.000 Ökopunkte, die aber noch vom LRA bestätigt werden müssen sowie muss auch für die Flächen ein Bewirtschaftungskonzept erstellt werden. Diese Fläche muss 2022 neu verpachtet werden.

Als Maßnahme 2021 wurde gefordert: Bei den Durchlässen an der B 31 und Kreisstraße musste Geschiebmaterial eingebaut werden, damit die Durchwanderbarkeit des Gewässers gewährleistet sei, Maßnahmen durchgeführt, beim Sommerhochwasser wurde das ganze Geschiebe weggespült (wie schon vorher gesagt!). Zwei große Pappeln hat der Sturm gelegt und der Biber hat am Wuhrgaben ein neues Revier eingerichtet.

4b) Schleewiesengraben

So wie es aussieht kann die Fa. Storz die Auflagen der unteren Naturschutzbehörde noch dieses Jahr umsetzen. In einer der letzten Begehungen am 19.09.2021 mit der Fa. Storz, LRA, GVV und dem Schützenverein wurde eine einvernehmliche Lösung gefunden, sodass das Kapitel Schießanlage abgeschlossen werden kann. Ebenso wurde auf der Waldseite mit dem Forst, der Fa. Storz und dem Schützenverein die Aufforstungen einvernehmlich geregelt, sodass im kommenden Frühjahr auch hier ein Schlusstrich gezogen werden kann und die Schlussabnahme eingeleitet werden kann.

4c) Aubach Mundelfingen

Diese Maßnahme hat das Stadtbauamt übernommen, weil der Umfang der Maßnahme mein Aufgabenbereich wesentlich übersteigt, bin aber in die laufende Planung fest eingebunden.

4d) Mühlebach Sumpfohren

Die Hochwässer im Sommer haben gezeigt, dass der Mühlebach im Dorf selbst erhebliche Probleme bereitet. In Vorgesprächen und Begehungen wurden festgestellt, dass der Mühlebach nicht nur renaturiert werden soll, sondern die Hochwassergefahr sowie plötzlich Starkregen so geregelt werden kann, dass Sumpfohren besser geschützt ist. Auch hier bin ich in die Planung fest eingebunden.

4e) Behlaer Weiher

Reparatur des Überlaufes aufgrund von Maßnahmen an der B 27. Es wurde ein 3 m langes Abflussrohr eingebaut und ein ca. 40 m langer Abflussgraben angelegt. Lange Planungs- und Begehungsphase durch das LRA, der Biberbeauftragten und dem Büro Grözinger, so in eine noch längeren wasserrechtliche Genehmigung der Durchführbarkeit. Es ist jetzt ein Jahr her und es wurde noch nicht begonnen (2 Tage für die gesamte Maßnahme).

Die Kostenfrage wurde so geregelt, dass die Straßenbaubehörde die Kosten für die Reparatur übernimmt und die Stadt für den Graben.

Bekannt ist, dass sich das Gewässer in einem schlechten ökologischen Zustand befindet und den aufgestauten Schlamm im Weiher belastet. Außerdem funktioniert der Mönch (Abfluss) nicht mehr. Fest steht, dass das Gewässer bzw. der Weiher im Zuständigkeitsbereich der Stadt liegt, d.h. sie ist unterhaltspflichtig (auch geldmäßig).

Was läuft zurzeit:

Es fanden schon mehrere Begehungen mit dem LRA, GVV, Fischerverein, Bürgermeister, Bauamt und der Gemeinderätin Fr. Dr. Jaag statt.

Die letzte Begehung war am 27.10.2021 mit Frau Dr. Jaag, Bauamt, GVV und der Fischervereinigung. Bei der Begehung wurde besprochen wie der Weiher saniert werden kann. Man kam überein, dass die Fa. ein unverbindliches Angebot über Art und Weise der Sanierung sowie der Kostenfrage inkl. der Entsorgung des Materials macht. Der vorgelegte Kostenvoranschlag ist über 80.000 € aber ohne Entsorgung des Schlammes.

Bei der ersten Begegnung mit der neuen Beauftragten für den Biotopverbund Frau Ferstel wurde besprochen, dass dies auch eine Aufgabe für die Planung wäre. Hier wäre mit einem Zuschuss von 85 % zu rechnen. Nur so kann ich mir eine Sanierung vorstellen.

4f) Weitere Gewinnung von Ökopunkten

Wie bereits vorgestellt und genehmigt wurde am Binsen-, Wuhr-, Marben-, Ried-, und Schleewiesengraben Gewässerrandstreifen gebildet, damit die möglichen Ökopunkte dem Ökokonto der Stadt zugeführt werden können. Mit 1,6998 ha wurden Verträge mit den Pächtern abgeschlossen, sodass ab 2022 die Umwandlung erfolgen kann. Mit den Pächtern fand ein gutes Einvernehmen statt. Ca. 165.000 Ökopunkte ergaben die Maßnahme.

4g) Pflanzennachbesserung an Vorfluter und Bachläufen

<u>Hüfingen</u>	Bregau
<u>Hausen vor Wald</u>	Pfaffenhölze + Lachengraben
<u>Fürstenberg</u>	Rohrgraben
<u>Behla</u>	Mühlebach
<u>Mundelfingen</u>	Wörd, schwarzer Graben

470 Stück: RErI Tr. Kir, Faulbaum Pfaff. Hartriegel, Heudrusch gem. Schneeball, Holunder

Pflanzennachbesserungen Gewässerrandstreifen

<u>Hausen vor Wald</u>	Lachengraben
<u>Sumpfohren</u>	Mühlebach

370 Pflanzen: Pfaff. Hartriegel, W.Dorn, Faulbaum, Liguster, Heckenkir., Hundsrose, S.Holunder, W.Schneeball, gem. Schneeball, F.Ah, W.Hasel, RErl Tr. Kir.

4h) Unterhaltung und Pflege von Gewässer und Vorfluter (mulchen) nur eine Seite

<u>Hüfingen</u>	Binsen Wuhrgraben Rietgraben von B 27 bis Deponie Marbengraben gesamt Siehengraben von Weiher bis Eiche Schleewiesen von Hausen vor Wald bis B 31
<u>Hausen vor Wald</u>	Stockenhölzegraben + Lachengraben, Pfaffenhölzle
<u>Sumpfohren</u>	Nupengraben Ringelbrunnengraben Lachengraben
<u>Fürstenberg</u>	Rohrgraben
<u>Mundelfingen</u>	Hausbrunnen Wörd beide Gräben

4i) Pflege von Gewässerrandstreifen die nicht verpachtet sind – Mähen und Entsorgen

<u>Hüfingen</u>	Binsengraben Teile von Schleewiesengraben
<u>Sumpfohren</u>	Teile vom Marbengraben Mühlebach
<u>Fürstenberg</u>	Rohrgraben
<u>Hausen vor Wald</u>	Lachengraben Pfaffenhölzle
<u>Mundelfingen</u>	Wörd

4j) Gehölzpflege an Gewässer und Vorfluter

<u>Hüfingen</u>	Binsengraben Benediktholz
<u>Sumpfohren</u>	Mühlebach Pumpenhäuschen Nupengraben
<u>Fürstenberg</u>	Klingental
<u>Behla</u>	Randengraben

4k) Gräben öffnen und reparieren

<u>Fürstenberg</u>	Rohrgraben	150 m
<u>Hausen vor Wald</u>	Pfaffhölzle	100 m öffnen

5) Umsetzung von Ausgleichsmaßnahmen für Bebauungspläne5a) Bebauungsplan Kopfacker

1 ha Mähen und Entsorgen.

Sobald sich die Wiese für Heu eignet, wird sie an die Landwirtschaft nach städtischen Bedingungen verpachtet und wird so bewirtschaftet.

5b) Erddeponie Hausen vor Wald

Die Fläche wurde im Frühjahr angesät. Die Schlussabnahme wurde durchgeführt und ist abgenommen. Die Fläche wurde an den früheren Pächter zurückgegeben. Das schriftliche Abnahmeprotokoll wird vom LRA an die Stadt zugeschickt.

5c) Baugebiet Weiheröschle

Keine Maßnahmen

5d) Baugebiet Behla

Die benötigten Ökopunkte wurden vom städtischen Ökokonto abgebucht. Das Lerchenfeld mit 1.700 m² wurde im Herbst angelegt.

5e) Baugebiet Lorettoacker

Die benötigten Ökopunkte von 775.554 wurden aus dem Ökokonto der Stadt entnommen. Aus Ökomaßnahmen von 2012-2019 wurden die Punkte entnommen und das Ökokonto etwas bereinigt bzw. aufgeräumt.

5f) Neuer Parkplatz in Mundelfingen

Der Parkplatz oberhalb der Gauchachschlucht musste vergrößert werden und wurde auf dem städtischen Grundstück beim alten Hochbehälter angelegt. Die Auflagen der unteren Naturschutzbehörde wurden bereits umgesetzt. Der Erdaushub wurde eingebaut und mit Heudrusch angesät. Ein 40 m langer Heckenstreifen sowie eine Heckenfläche von 10x10 m wurden angepflanzt. 110 Stück.

Da die Gesamtfläche von ca. 20 ar vorher schon ökologisch hochwertig angelegt war, aber noch keine Ökopunkte vergeben waren, wurde dies nachgeholt. Das ergab, dass dann nach Abzug der benötigten Ökopunkte für den Parkplatz noch weitere 15.175 Ökopunkte für naturschutzrechtliche Eingriffe zur Verfügung stehen.

6) Blumenwiesen für Fronleichnam

Die große Blumenwiese am Riedsee ist wegen Verunkrötung total ausgefallen. Neueinsaat 2022.

Bei der Werkstatt Jäggle wurden 10 ar Lupinen angesät, mal schauen was 2022 zum Blühen kommt.

Die Lupinenansaat im Wuhrholz ist im Sommer abgesoffen. Die Fläche war total und auch lange Zeit überschwemmt. Neuansaat 2022.

Sollte Fronleichnam 2022 stattfinden, stehen keine Lupinen zur Verfügung! Margeriten wären genügend da.

7) Die Bibersituation

Das Biberkonzept hat uns auf dem Papier großen Eindruck hinterlassen ist aber in der Realität in Hüfingen nie angekommen. Der Biber bereitet nach wie vor Probleme in der Landwirtschaft und bei der Entwässerung (Drainagen) und an bestehenden Baumbestand. Der Biber hat sich neu im Wuhrgraben angesiedelt. Am restlichen Marbengraben und Sichengraben mit Deponiegelände ist die Lage tragbar.

Das Biotop am Weiher und der Weiher selbst wird sehr stark in Anspruch genommen, obwohl die Wasserqualität sehr schlecht ist.

Große Probleme bereitet der gesamte renaturierte Schleewiesengraben. Das Hochwasser hat einiges durcheinandergebracht. Der Lidldamm wurde weggespült. Im Zuge der Renaturierungsmaßnahme der Fa. Lidl wurde zusammen mit Frau Sättele ein bibergerechter Einlauf gestaltet. Bis jetzt hat er es noch nicht angenommen.

Ab Luttlinger Brücke bis Bahndamm in Hausen vor Wald haben sich mehrere Biberfamilien eingerichtet. Starke Anstauungen, Erdeinbrüche, Verbisschäden und alle Drainageneinläufe sind im Anstau. Hier zeigt sich auf was das Biberkonzept wert ist.

Auch am Bregkanal zwischen Hackschitzelanlage und Wehr zeigt sich, dass der Biber dort schon lange Zuhause ist. Besonders die Fraßschäden an den Bäumen sind gravierend. Beim alten Schwimmbad stehen 85 Bäume, davon sind 30 mit Drahtosen geschützt. Der Rest hat bis jetzt noch keine Schäden, obwohl auch dort schon mehrere Bäume gefällt werden mussten.

Von der Unterweidebrücke beim Weiher stehen 135 Bäume. 80 davon müssen geschützt werden, die restlichen bleiben ungeschützt, wobei 25 davon schon stark vom Biber angefressen sind.

Der Bauhof wird diese Maßnahmen übernehmen, die Drahtosen werden gestellt, der Arbeitsaufwand übernimmt laut Konzept die Stadt.

Thilo Mayer ist nun der neue Biotopbeauftragter. Ich werde ihn tatkräftig unterstützen.

8) Lehrpfad Orchideenwald

Nach wir vor gehören zur Biotopvernetzung auch Maßnahmen am Orchideenlehrpfad. Unter anderem der Auf- und Abbau der Hinweisschilder, die Reparatur und eventuell Ersatz dieser.

Die Begehbarkeit des Pfades, sowie das Mähen und Entsorgen des Mähgutes auf den sehr hochwertigen Blumenwiesen ist eine Maßnahme die aufzeigt, dass diese Arbeiten wesentlich zur Bestandserhaltung der Artenvielfalt beitragen.

Die Maßnahmen wurden durchgeführt.

9) Mundelfingen Viehweide

Im Pachtvertrag steht, dass die Fläche gepflegt werden muss, unter anderem das Gehölz; damit ist der Bewirtschafter zuständig. Da der Zuwachs schneller ist wie der Pächter nachkommt, habe ich Kontakt

mit dem Naturschutzgroßprojekt aufgenommen, dem auch dieses Projekt will und muss hier kräftig zum Einsatz kommen. So ist bis jetzt vorgesehen 2022 hier zum Einsatz zu kommen.

10) Erholungsmaßnahmen

In Fürstenberg mussten 3 neue Tafeln für die ausgewiesenen Wanderwege auf Grund von Alter Witterungseinflüssen neu erstellt werden. Die gesamte Konzeption und Abwicklung wurde von mir erstellt. Der städtische Bauhof hat den Aufbau ausgeführt. In diesem Zuge habe ich auch die ausgeschilderten Wanderwege in Fürstenberg und in Hüfingen Wolfsbühl auf den neusten Stand gebracht, sodass für die nächsten Jahre für die Erholungssuchenden ein gut aufgestellter Wanderweg zur Verfügung steht.

11) Feldwege und Bankettpflege

Die Stadt ist dabei das ca. 100 km lange Feldwegenetz (Schwarzdecke und Beton) Zug um Zug zu erneuern. Die Grundlagen für die Feldwegekommission wurden im Vorfeld vom Bauamt auf und neu ausgearbeitet.

Als Richtlinie gelten:

1. Zustand des Weges
2. Wie viel Fläche wurde damit erschlossen
3. Wie groß ist das Verhältnis zur Länge und ha pro Ortsteil (20-30 %)

Da zurzeit auch 40 % Zuschüsse laufen, wird auch noch erneuert, was auch wichtig ist. Für 2022 ist auch vorgesehen, dass wassergebundene Feldwege saniert werden, da durch das Hochwasser im Sommer 2021 erhebliche Auswaschungen entstanden sind.

Der Gemeinderat hat auch beschlossen, dass die Bankettpflege weiter durchgeführt werden muss. 2020 wurden 23.146 lfm = 7.520 € und 2021 wurden 26.304 lfm = 9.390 € Bankettpflege durchgeführt. Für 2022 ist noch ein Rest von 12.000 m umzusetzen. Damit wäre fürs erste die Maßnahme abgeschlossen.

12) Neue Pläne für einen Biotopverbund

Das Land Baden-Württemberg plant einen landesweiten funktionellen Biotopverbund und zugleich die Verbesserung der Fördermöglichkeiten der Kommunen.

Ziel bis 2030: Den Biotopverbund auf 15 Prozent des Offenlandes auszudehnen.

Vorgespräche mit dem LEV, der mit der Aufgabe betraut ist, in Verbindung mit dem GVV, finden bereits statt.

Die weitere Vorgehensweise entscheidet der Gemeinderat. Das Verfahren ist im Laufen, aber sehr zaghaft.

13) Anlegen von Blühstreifen in der Gesamtstadt

Vorgeschlagene Flächen wurden ausgeführt.

14) B 27 Umgehung Behla und B 27 4-spüriger Ausbau Hüfingen

Diese beiden Projekte haben mich am meisten beansprucht. Für die Umgehung Behla wurde der Fortführungsnachweis, d.h. die Daten der Vermessung noch nicht aufgearbeitet. Im Januar 2021 nahm ich die Daten an mich und stellte fest, dass noch vieles zu klären wäre. Es fehlten Absprachen zwischen dem RP und der Stadt bzgl. des Grunderwerbs, Ausgleichsflächen und Grunderwerb für Landwirte, die Felder für die B 27 abgaben. Auch wurden Fehler bei der Vermessung festgestellt. Da auch das RP an dem Dilemma nicht unschuldig ist hängt damit zusammen, dass laufend andere Personen als Ansprechpartner gegenüberstanden. Also wir schwimmen weiter.

Für den 4-spurigen Ausbau der B 27 wurde an der alten B 27 in Hüfingen eine Entsiegelung vorgenommen. Des Weiteren sind noch 2 Feldwege im Gries und Binsengraben aufgrund von starken Inanspruchnahmen während der Bauzeit zu erneuern. Im Frühjahr 2022 müssen die Arbeiten beendet sein.

Als nächstes steht noch die Vermessung aus. Die kann erst begonnen werden, wenn alle Grundstücksangelegenheiten im Vorfeld abgearbeitet sind. So wie in Behla darf das nicht passieren.

Erstellt von Peter Marx im Dezember 2021

Hüfingen, 13.01.2022/mm